

Die Frau ohne Schatten

Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss' »Schmerzenskind«

Tagung im Freien Deutschen Hochstift vom 30. Oktober bis 1. November 2019

Am 10. Oktober 2019 jährt sich die Uraufführung der *Frau ohne Schatten* zum 100. Mal. Mit ihrem riesigen Orchesterapparat und den fünf vokalen Hauptpartien bildet sie den Höhepunkt der fast drei Jahrzehnte dauernden Zusammenarbeit von Hofmannsthal und Strauss. Als »letzte romantische Oper« (Strauss) wurzelt sie tief im 19. Jahrhundert und versteht sich zugleich als Entwurf eines Welttheaters für das 20. Jahrhundert.

Die musik-, literatur- und theaterwissenschaftliche Tagung nähert sich der Oper auf unterschiedlichen Wegen, im Zentrum steht jedoch stets die Zusammenarbeit von Dichter und Komponist.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erbeten: anmeldung@goethehaus-frankfurt.de

Tagungsprogramm (Stand: 5. August 2019)

Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 30.10.2018

14.00

Thomas Betzwieser und Bernd Zegowitz (Frankfurt a.M.)

Begrüßung und Einführung in das Thema

14.15-15.00

Ulrike Kienzle (Frankfurt a.M.)

»Nicht das Leuchtende durch Furcht verdunkeln, nicht dem wunderbaren Vogel die Flügel binden!« – Zur Positionsbestimmung der *Frau ohne Schatten* im Musiktheater des frühen 20. Jahrhunderts

15.00-15.45

Adrian Kech (München)

Die Orchesterfantasie von 1946 oder »Das Märchen. Prolog zur Frau ohne Schatten«

16.15-17.00

Albert Gier (Bamberg)

Märchen, Oper, Märchenoper – *Die Frau ohne Schatten*

17.00-17.45

Marlo Alexandra Burks (Toronto)

(Zusammen-)Arbeit: Text, Teppich und Tradition in der Erzählung *Die Frau ohne Schatten*

18.15-19.00

Vorstellung des Studierenden-Projekts »Richard Strauss in der Sammlung Manskopf – eine virtuelle Ausstellung«

19.30

Gemeinsames Abendessen im Freien Deutschen Hochstift

Donnerstag, 31.10.2019

9.00-9.45

Juliane Vogel (Konstanz)

Gravitation und Gravidität in Hofmannsthals *Die Frau ohne Schatten*

9.45-10.30

Katharina Hottmann (Hamburg)

»Segen der Widerruflichkeit« – Zur musikalischen Psychologie der Ehe (vor allem im II. Akt) der *Frau ohne Schatten*

11.00-11.45

Jürgen Maehder (Berlin)

Klangfarbendramaturgie und Orchesterbehandlung in der *Frau ohne Schatten*

11.45-12.30

Olaf Enderlein (Berlin)

»Das Zweckmäßige eines ruhigen, rationellen Arbeitens« – Aspekte des Kompositionsprozesses von Richard Strauss am Beispiel des »Gesangs der Wächter« aus dem I. Aufzug der *Frau ohne Schatten*

14.00-14.45

Christiane Mühlegger-Henhapel (Wien)

»Theater ist eben Zusammenarbeit« – *Die Frau ohne Schatten* im Briefwechsel von Strauss, Hofmannsthal und Roller

14.45-15.30

Evan Baker (Los Angeles)

«Die Bühne muß ihr Geheimnis wahren und das Publikum es achten! « – Alfred Roller und die Uraufführung der *Frau ohne Schatten*

16.00-16.45

Uwe Schweikert (Stuttgart)

»...menschlich ist dieser Klang« – Stimm-Dramaturgie in Strauss' *Die Frau ohne Schatten*

16.45-17.30

Jürgen Schläder (München)

»Übermächtige sind im Spiel« – Theatrale Deutungshorizonte der »letzten romantischen Oper«

19.00

Podiumsdiskussion: Norbert Abels (Dramaturg, Oper Frankfurt), Jens Kilian (Bühnenbildner, Dresden), Ulrich Wyss (Frankfurt), Jürgen Schläder (München); Leitung: Bernd Zegowitz

Freitag, 1.11.2019

9.00-9.45

Martin Schneider (Hamburg)

»Zeige dich Vater« – Zur Ästhetik des Unsichtbaren in *Die Frau ohne Schatten*

9.45-10.30

Friederike Wißmann (Rostock)

Die Inszenierung von »Fremdheit« in *Die Frau ohne Schatten*

11.00-11.45

Christian Schaper (Berlin)

»Gefühlswegweiser« und »Komponiermaschine« – Die musikalische Faktur der *Frau ohne Schatten* in der Doppelperspektive von Produktion und Rezeption

11.45-12.30

Ulrich Konrad (Würzburg)

Endpunkt und Neuansatz – *Die Frau ohne Schatten* versus *Intermezzo*

12.30

Resümee und Ausblick

Gesamtleitung:

Thomas Betzwieser und Bernd Zegowitz (Goethe-Universität Frankfurt am Main).

Tagungsort:

Freies Deutsches Hochstift / Frankfurt Goethe-Haus

Großer Hirschgraben 23-25

60311 Frankfurt am Main

(S-/ U-Bahn Willy-Brandt-Platz oder Hauptwache)